



WANDERN





BERGBAHNEN IM SOMMER

Kronplatz (Reischach – Bruneck)

Anfang Juni – Anfang Oktober | 9.00–17.00 Uhr
geschlossen an Schlechtwettertagen, kein Ruhetag

Ruis (Furkelpass – St. Vigil)

Juli bis September: täglich 9.00–17.00 Uhr

Piz de Plaies (St. Vigil)

Mitte Juli – August | 09.00–17.00 alle Tage geöffnet

Klausberg (Steinhaus)

Anfang Juli - Ende Oktober: täglich von 08.30 - 12.20
Uhr und 13.00 - 17.15 Uhr

Speikboden (Sand in Taufers)

Täglich von 08.30 bis 12.00 Uhr & von 13.00 bis 17.00
Uhr

Im August durchgehend von 08.30 bis 17.00 Uhr
Jeden Dienstag ab 06.00 Uhr morgens

Helm (Vierschach)

Ende Mai - Anfang Oktober: 08.30 – 17.30 Uhr

Helm (Sexten)

Ende Mai - Mitte Oktober: 08.30 – 17.30 Uhr

Rotwandwiese (Sexten)

Anfang Juni—Anfang Oktober: 08.30 - 17.30 Uhr

Haunold mit Funbob (Innichen)

Ende Mai - Anfang Juli: 09.00 - 17.30 Uhr

Anfang Juli - Anfang August: 09.00 - 18.30 Uhr

Anfang August - Anfang Oktober: 09.00 - 17.30 Uhr



HAIDENBERG

Tourenverlauf

In Stefansdorf an der Kirche vorbei, durch Wiesen und Wald geht es nach Haidenberg, wobei auch die Zufahrtsstraße zum Berggasthof begangen werden kann.

VARIANTE: Haidenberg – Kronplatz

Die Markierung Nr. 4 von Haidenberg führt durch den Wald steil und mühsam zum Westrücken des Kronplatzes hinauf. Hier erfolgt die Vereinigung mit dem Weg Nr. 8, welcher von Maria Saalen zum Kronplatz führt. Der Mehraufwand an Zeit beträgt weitere 2 Stunden (Gehzeit St. Lorenzen – Kronplatz 4 Std.). Einzigartiger Ausblick auf die Dolomiten und Alpen. Auf dem Gipfel des Kronplatzes befindet sich die größte Glocke im Alpenraum, auf der Brüstung des Glockenturms befindet sich ein Bronzerelief der umliegenden Berge. Panoramaweg Concordia auf dem Kronplatz, ein ebener Fußweg, auch für Kinder geeignet (Länge 3 km).



AUSGANGSPUNKT: Stefansdorf
 GEHZEIT HIN UND ZURÜCK : 2 h
 SCHWIERIGKEIT: mittel
 MARKIERUNG: 4,12
 HÖHENUNTERSCHIED: ca. 800m
 BEWIRTSCHAFTET: Sommer wie Winter



KRONPLATZ

Wegbeschreibung

Von Reischach führt eine Straße zum Parkplatz des ehemaligen Herrnegg-Liftes. Über die Rodelbahn (Mark. 1) steigt man in Richtung Gipfel hinauf. Dort wandert man entlang des Forstweges bis zur Mittelstation der Kronplatzseilbahn. Für konditionsstarke Wanderer empfiehlt sich der Aufstieg zum Kronplatzgipfel. Der Abstieg an den Ausgangspunkt kann mit der Kabinenbahn (geöffnet von Anfang Juli bis Ende September) zurückgelegt werden oder zu Fuß über den Gasthof Haidenberg und Stefansdorf bis nach Reischach.



AUSGANGSPUNKT: Reischach
 GEHZEIT HIN UND ZURÜCK : 6 h
 SCHWIERIGKEIT: schwer
 MARKIERUNG: 1, 8, 4
 HÖHENUNTERSCHIED: ca. 1300m

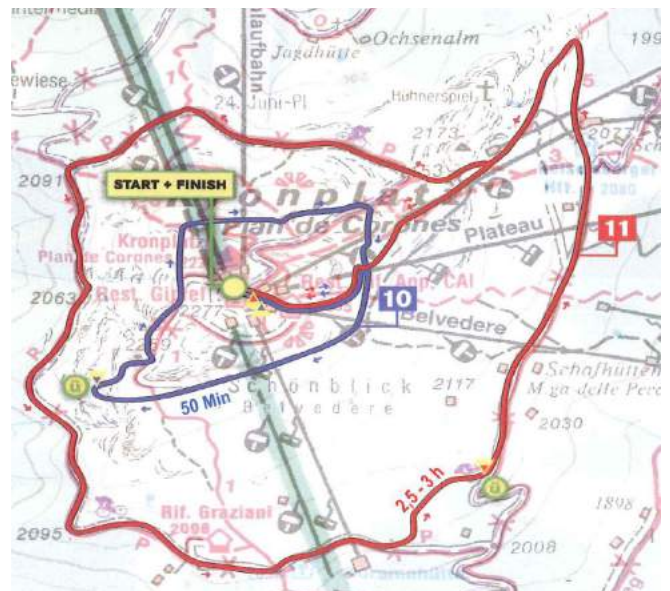


PANORAMAWANDERUNG AM KRONPLATZ

Die Tour – sie ist auch für Familien mit Kindern geeignet – beginnt am Furkelsattel zwischen Olang und Enneberg.

Der Weg beginnt neben dem Furkelhaus und führt mäßig ansteigend auf einer Forststraße auf den Südhang des Kronplatz und zum Panoramaweg. Der beschilderte Panoramaweg bringt Wanderer zunächst nach Westen und zur Grazianihütte. Weiter geht's Richtung Norden, wo es grandiose Aussichten ins Tauferer Ahrntal gibt. Etwas steiler führt der Weg Spaziergänger nun auf die Kronplatzhütte und bis zum Gipfel. Dort befindet sich eine bronzene Glocke, die nur zu besonderen Anlässen läutet und in dessen Relief die umliegenden Berge eingezeichnet sind. Von hier sieht man den Peitlerkofel, weit in das Tauferer Ahrntal und zu den Bergen des Alpenhauptkamms, man bewundert die Gipfel der Fanesgruppe, die Marmolada und sieht sogar die Gipfel der Cortineser Dolomiten. Sagenhaft! Der Rückweg erfolgt wieder über den markierten Prackenweg (Nr. 13) oder in der Hochsaison mit der Furkelbahn.

Mit dem Auto zur Talstation vom Kronplatz in Reischach, ca.10 Minuten; mit der Gondelbahn hinauf zum Gipfel von dort schöne Wanderungen auf dem Plateau; nur bedingt auch mit Kinderwagen möglich!



AUSGANGSPUNKT: Furkelsattel
 SCHWIERIGKEIT: leicht
 DAUER: ca. 4 h
 MARKIERUNG: 13

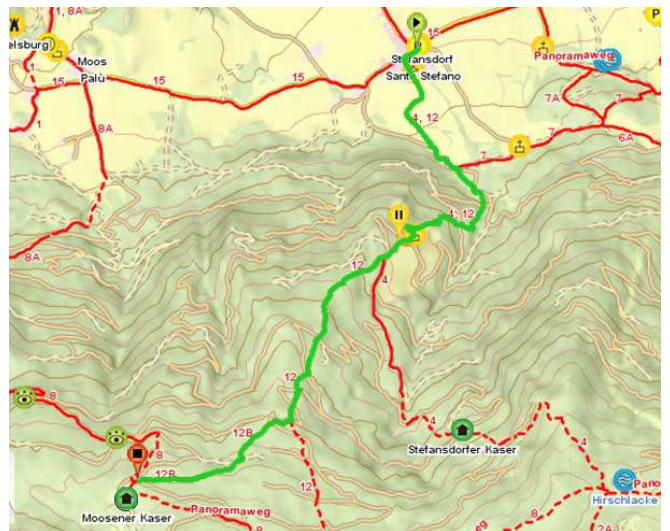


MOSENER KASER

Tourenverlauf

Von Stefansdorf ausgehend zum Berggasthof Haidenberg, dann der Beschilderung zur Mosener Kaser Alm folgen. (1810 m) Sehr schöne Aussicht auf die Gletscherwelt der Zillertaler Alpen.

Mitte August wird dort eine Bergmesse gehalten. Ab der Mosener Kaser besteht auch noch die Möglichkeit über den Panoramaweg weiter auf den Kronplatz zu wandern. (2275 m) Gehzeit von der Mosener Kaser bis zum Gipfel ca. 3 Stunden



AUSGANGSPUNKT: Stefansdorf
 GEHZEIT HIN UND ZURÜCK : 2h 40m
 SCHWIERIGKEIT: mittel
 MARKIERUNG: 15, 4, 12, 12b
 HÖHENUNTERSCHIED: ca. 850m
 EINKEHRMÖGLICHKEIT: Berggasthof Haidenberg



ASTJOCH - RASTNERHÜTTE

Tourenverlauf

Oberhalb des Kreuzner Hofes in Ellen in westlicher Richtung bergauf, der Markierung 67 folgend, vorbei an der Jausenstation Walder-Alm. Außerhalb des Zaunes weiter bis zur Forststraße und über diese zur Kaser-Hütte. Links an der Hütte vorbei zu einem kleinen See (2.108 m), dann nordwestlich weiter aufs Astjoch (2.194 m). Nun westwärts hinunter zur breiten Almstraße (Markierung rot-weiß 67), auf dieser beinahe eben bis zur Pluner-Hütte (Berggasthof Starkenfeld, 1.936 m). Noch etwa 100 m weiter, dann zweigt nach Norden der Weg 68 zur Rastner Hütte ab. Dort zuerst ostwärts durch das Gatter, auf schmalen Steig an den Almhöfen vorbei bis zum Waldrand, dann südöstlich weiter bis auf den breiten Almweg. Nun der Markierung 67 abwärts folgend (rechts die Lofar-Alm), auf breitem Steig zur Moas-Alm (1.801 m), nach dem Bach dann (1.727 m) auf dem Forstweg zurück zum Ausgangspunkt.



AUSGANGSPUNKT: Ellen
 GEHZEIT HIN UND ZURÜCK : 5h
 SCHWIERIGKEIT: mittel
 MARKIERUNG: 67,67B,67
 HÖHENUNTERSCHIED: ca. 670m
 EINKEHRMÖGLICHKEIT: Starkenfeld- Hütte,
 Gasthof Häusler, Rastnerhütte



TIEFRASTENHÜTTE - HOFALM

Tourenverlauf

Ausgangspunkt: Parkplatz im Winnebachtal (1.425 m) taleinwärts, immer der Markierung 23 folgend. Bei der Station der Materialeiseilbahn nordwestlich über den Almweg aufwärts. Nach etwa 1 Stunde Gehzeit verläßt man den Almweg und geht in nordwestlicher Richtung hinauf zur verfallenen Huber-Alm (1.912 m). Nun ein kurzes Stück sehr steil aufwärts, dann oberhalb des Wasserfalles, fast eben zur Tiefrasten-Alm (2.028 m). Dort geradeaus weiter und über die Steilstufe hinauf zur Tiefrasten-Hütte (2.308 m). Auf dem Rückweg vorerst wieder hinunter zur Tiefrastenalm, etwa 50 m vor der Hütte in nordöstlicher Richtung weiter, dem Pfunderer Höhenweg folgend (Markierung: Roter Kreis mit weißem Punkt) über eine Blockhalde. Nach etwa 500 m die Abzweigung zur Hofalm (Markierung 5A). Nun über diesen Steig südöstlich abwärts, quer durch den Hang (Vorsicht bei Nässe!) zur Hof-Alm (2.092 m) und von dort über die Almfahrt (Markierung 29) hinunter ins Tal. Nun folgt man wieder der Markierung 23 bis zum Ausgangspunkt.



AUSGANGSPUNKT: Terenten-Winnebachtal
 GEHZEIT HIN UND ZURÜCK : 4,5 h
 SCHWIERIGKEIT: mittel
 MARKIERUNG: 23, 5A
 HÖHENUNTERSCHIED: ca. 880m
 EINKEHRMÖGLICHKEIT: Astnerbergalm,
 Hofalm; Tiefrastenhütte



AUF DEN SAMBOCK

Tourenverlauf

Anfahrt über Pfalzen zum Bergweiler Platten (1586 m; Parkmöglichkeit im Bereich des Gasthauses "Lechnerhof"). Von dort stets der Markierung 66A und der Beschilderung "Sambock" folgend über die Weide steil aufwärts zum Wald und auf dem alten, mit Steinblöcken ausgelegten Almweg und später auf der Forststraße weiter zu den Stockpfarner-Bergwiesen mit schönem Dolomitenblick. Weiter zur Jägerhütte, dann über zahlreiche Stufen und durch lichten Zirbenwald steil aufwärts zur Baumgrenze und auf schmalen Steig empor zur aussichtsreichen Kuppe, die "Platte" genannt wird (2175 m). Schließlich über den breiten Höhenrücken zuerst fast eben und dann etwas steiler hinauf zum Gipfelkreuz des Sambock (2396 m). Der Ausblick ist überwältigend! Zillertaler Alpen, Rieserferner, Dolomiten, Adamello- und Ortlergruppe, Öztaler und Stubai Alpen - sie alle liegen im Blickfeld.



AUSGANGSPUNKT: Platten Lechnerhof

GEHZEIT HIN UND ZURÜCK : 4,5 h

SCHWIERIGKEIT: mittel

MARKIERUNG: 67, 66A

HÖHENUNTERSCHIED: ca. 800m

EINKEHRMÖGLICHKEIT: Lechnerhof am Platten



GRÜNBACHSEE

Tourenverlauf

Vom Parkplatz in Hofern (1.591m) zur Moarhofalm und weiter, der Beschilderung „Grünbachsee“ und der Markierung 65 folgend über Almgelände zum Grünbachsee (2.258m). Weitere 20 Minuten Aufstieg zur Putzenhöhe (2.438m) möglich.



AUSGANGSPUNKT: Hofern, Parkplatz Moarhofalm

GEHZEIT HIN UND ZURÜCK : 3,5 h

SCHWIERIGKEIT: mittel

MARKIERUNG: 65

HÖHENUNTERSCHIED: ca. 680m

EINKEHRMÖGLICHKEIT: Moarhofalm



ERDPYRAMIDEN- ASTNERBERGALM

Tourenverlauf

Zuerst überquert man in Terenten die Hauptstrasse und folgt der Mark. 22 zum Terner Bach. Am Bach führt der Weg weiter talaufwärts zu den Erdpyramiden und zu den Mühlen. Oberhalb der letzten Mühle gelangt man auf eine Forststrasse mit Mark. 8A. Dieser folgt man bis zum Gols. Dort folgt man der Mark. 8 in östl. Richtung, hinunter bis zur Astnerbergalm im Winnebachtal. Im Tal angelangt folgt man dem Weg Nr.23 talauswärts bis man auf Mark. 5 trifft. Dort führt der Weg nach rechts über den Winnebach am Alpegger vorbei und zuletzt über Ast zum Ausgangspunkt zurück.



AUSGANGSPUNKT: Terenten
 GEHZEIT HIN UND ZURÜCK: 4 h
 SCHWIERIGKEIT: leicht
 MARKIERUNG: 22, 1, 8A, 8, 23, 5
 HÖHENUNTERSCHIED: ca. 630m
 EINKEHRMÖGLICHKEIT: Astnerbergalm



ERDPYRAMIDEN PERCHA

Tourenverlauf

Von Oberwielenbach (1335 m; hierher gute Autostraße von Percha herauf) ausgehend bei der Kirche der Markierung Nr. 16 folgend, kurz absteigend zum Wielenbach und jenseits die Wiesen- und Waldhänge querend teils eben, teils leicht ansteigend südwärts hinaus zum Streuweiler Platten. Nun der Markierung Nr. 16A folgend am Wiesenrücken hinauf zu den Nockerhöfen und weiter in Richtung Höllerhof bis zur Linkskehre der Hofzufahrt. Hier beim Wegweiser "Erdpyramiden" rechts ab und auf gutem Steig durch eine Wiese hinüber zu den Pyramiden (ca. 1500 m). - Rückweg: Von den Erdpyramiden zurück zur Zufahrt zum Höllerhof, nun der Markierung "Panoramaweg" folgend westwärts durch ein Waldtälchen hinunter zur querenden Höfstraße und auf dieser in nahezu ebener Querung der Waldhänge nordwestwärts zum Wielenbach und zurück zum Ausgangspunkt.



AUSGANGSPUNKT: Oberwielenbach
 GEHZEIT HIN UND ZURÜCK : ca. 2 h
 SCHWIERIGKEIT: leicht
 MARKIERUNG: 1, 16, 16A, 3A
 HÖHENUNTERSCHIED: ca. 250m



RAMMELSTEIN

Tourenverlauf

Der 2.483 m hohe Hausberg von Percha ist ein Genuss für mäßig geübte Wanderer und bietet einen Ausblick weit über das Pustertal hinaus.

Von Oberwielenbach ausgehend folgen zunächst weiter dem breiten Weg, biegen bald aber der Markierung Nr. 6 folgend nach rechts auf einen schmalen Waldpfad ab. Dieser führt uns entlang des Bärenbaches den Wald empor, manche Abschnitte sind ziemlich steil und mitunter rutschig. Über das Peintner Wiesele nahe der Gönner Alm folgen wir über den Grentesteig stets der Markierung zum Rammelstein und bald erreichen wir die Waldgrenze. Hier ist der Gipfel bereits in Sicht und das Gipfelkreuz scheint näher als es tatsächlich ist. Sie folgen dem Weg nach links vorbei an der Loch Lacke, der Weg links führt auf den Hochnall.

Nach dem kurzen Flachstück geht es Richtung Gipfelaufbau über steiniges Gelände nach oben. Bald aber ist das Gipfelkreuz wirklich zum Greifen nah und Sie sind froh, dass Sie den Aufstieg in 2 h 45 min geschafft haben. Schnell erhaschen wir noch einen Blick auf die andere Talseite zum Antholzer See. Für den Abstieg wählen wir denselben Weg mit einer Einkehr in der Gönner Alm.

Variante: Abstieg über den Grentesteig weiter zur Grente Alm und nach Antholz Niedertal.



AUSGANGSPUNKT: Oberwielenbach
 GEHZEIT (HINWEG): ca. 3, 5 h
 SCHWIERIGKEIT: mittel
 MARKIERUNG: 6
 HÖHENUNTERSCHIED: ca. 1050m
 EINKEHRMÖGLICHKEIT: Gönneralm



REINBACHFÄLLE

Der Besinnungsweg des Heiligen Franziskus führt von Bad Winkel bis zur Franz- und Klarakapelle und ist mit einem "T" gekennzeichnet.

Eines der eindrucksvollsten Naturschauspiele im Taufereer Ahrntal sind sicherlich die Reinbach-Wasserfälle, welche seit jeher gut besucht sind. Viele kamen hierher, um die Wasserfälle zu besuchen, nur wenige folgten dem einst nicht ganz ungefährlichen Weg bis zur Ruine Toblbürg. Dort oben befand sich auch eine Schlosskapelle – und die Rettung und Restaurierung dieser Kapelle im Jahre 1982 hatte die Errichtung des Franziskusweges zufolge. Übrigens: heute liegt diese Kapelle am Schnittpunkt der Gemeinden Sand in Taufers, Ahornach und Rein in Taufers.

Nicht nur die Kapelle wurde renoviert, sondern auch die Wege wurden verbessert und man wollte auch für dessen Gestaltung sorgen und zum Denken und Beten anregen, aber keine Kunstgalerie schaffen. Jede Pfarrei bekam die Aufgabe, einen Besinnungspunkt zu gestalten und so entstand der Franziskusweg in der heutigen Form. Wenn man am Parkplatz in Bad Winkel das symbolische Tor den Wald betritt, betritt man gleichzeitig den Weg in die Stille, der zum Erlebnis wird.



AUSGANGSPUNKT: Bad Winkel
 GEHZEIT HIN UND ZURÜCK : ca. 3 h
 SCHWIERIGKEIT: leicht
 HÖHENUNTERSCHIED: ca. 240m
 EINKEHRMÖGLICHKEIT: Bad Winkel, Toblhof



VON REIN ZUR DURRA UND KNUTTENALM

Tourenverlauf

Vom großen Parkplatz 1,5 km hinter Rein in Taufers am Eingang ins Knuttental (1690 m) auf Steig 1 vom Talweg links ab (Wegweiser »Durraalm«), zuerst kurz durch freie Grashänge und dann durch Bergwald teils etwas steil, teils fast eben hinauf zu steilen Bergwiesen und zur Hütte der Durra-Alm (2096 m; Ausschank); ab Parkplatz 1 Std. - Abstieg über die Knuttentalalm: Auf Steig 1 A (gut markiert und beschildert) durch die freien Grashänge in knapp 45 Minuten zum kleinen Almdorf der Knuttentalalm.



AUSGANGSPUNKT: Rein in Taufers
 GEHZEIT HIN UND ZURÜCK : 2h 30m
 SCHWIERIGKEIT: leicht
 MARKIERUNG: 1, 1A
 HÖHENUNTERSCHIED: ca. 460m
 EINKEHRMÖGLICHKEIT: Knuttentalm, Durraalm



NEVESSTAUSEE- EDELRAUTHÜTTE

Tourenverlauf

Von Lappach führt eine – im Sommer gebührenpflichtige – Höhenstraße hinauf auf die verhältnismäßig großen und gut eingeteilten Parkplätze am Neves-Stausee (1856 m). Der Weg Nr. 26 durch das Pfeifholdertal auf die Edelrauthütte startet am gegenüberliegenden Westufer, genau gegenüber von „Seppls Würstelstand“ am hinteren Ende des zweiten Parkplatzes. In stetigem Anstieg erreichen Sie in rund 2 Stunden die Hütte.

Gutes Wanderschuhwerk und Trittsicherheit sind zu empfehlen.



AUSGANGSPUNKT: Nevesstausee
 GEHZEIT HIN UND ZURÜCK : 2h
 SCHWIERIGKEIT: leicht
 MARKIERUNG: 26
 HÖHENUNTERSCHIED: ca. 700m
 EINKEHRMÖGLICHKEIT: Edelrauthütte



KASSLER HÜTTE

Tourenverlauf

Von Rein (1602 m) ausgehend halten wir uns zunächst an die Fahrwege ins Knuttental. Dann geht es nach rechts auf dem Weg Nr. 8a über den Knuttenbach (breite Brücke) hinauf zu einem schön gelegenen Bauernhof. Der Weg führt durch Waldgelände zur Unteren Kofleralm (2034 m) und weiter durch einen schönen Zirbenwald zur Oberen Kofleralm (2192 m). Unser Höhenweg (immer Markierung Nr. 8a) zieht nun über schroffe Almhänge leicht ansteigend zur Ursprungalm (2393 m), wobei sich prächtige Ausblicke auf die Gletscherwelt der Rieserferner auftun. Der folgende Wegabschnitt zur Kasseler Hütte (Markierung Nr. 8) ist ein Teil vom Arthur-Hartdegen-Weg, der eine eindrucksvolle Höhenwanderung über dem Reintal ermöglicht. Vorerst überqueren wir den Ursprungbach, umgehen eine Bergflanke, bis sich vor unseren Augen der Rieserfernergletscher in seiner ganzen Majestät präsentiert. Der sonst gut angelegte Weg weist hier eine Stelle auf, die einige Vorsicht erfordert. Nach Überschreitung der Endmoräne des Hochgalls erreichen wir die Kasseler Hütte (2275 m) und steigen auf dem Weg Nr. 1, vorbei an einigen Almen und hoch über dem Bachertal, allmählich ins Reintal ab.



AUSGANGSPUNKT: Rein in Taufers
 GEHZEIT HIN UND ZURÜCK : 4h 30m
 SCHWIERIGKEIT: schwierig
 MARKIERUNG: 9, 8A
 HÖHENUNTERSCHIED: ca. 2300m
 EINKEHRMÖGLICHKEIT: Kasselerhütte,
 Ursprungalm



BIRNLÜCKENHÜTTE

Der Weg zur Birnlückenhütte beginnt in Kasern, dem Ausgangspunkt für eine große Zahl von Wanderungen und Bergtouren. Zunächst wandern Sie gemütlich tal-ein zum Weiler Prastmann mit dem Heiliggeist-Kirchlein und weiter zur Trinksteinalm, wo der lange Weg, der noch vor uns liegt, allmählich anzusteigen beginnt. Aber wer diesen langen, zunehmend anstrengender werdenden Teil des Aufstiegs zur Hütte nicht unbedingt in einem einzigen Zug bewältigen will, dem bietet die Lahneralm eine Rast- und Einkehrmöglichkeit am Rand eines grünen Bodens, in dem wir unschwer einen verlandeten kleinen See erkennen.

Nach diesem Boden, dem »Lahnermoos«, bringt uns ein letzter großer Steilaufschwung, der in unzähligen mühsamen Serpentinaugen gewonnen wird, schließlich zur Schutzhütte, wo eine großartige Aussicht über das Ahrntal und seine Bergwelt und dazu der atemberaubende Anblick der nahen Eiskatarakte der Dreierherrenspitze die Mühen des langen Anstiegs belohnen.

Wegverlauf

Von Kasern im inneren Ahrntal (große Parkplätze) stets der Markierung 13 folgend zunächst auf dem alten Talweg (Kreuzweg) hinein zum Weiler Prastmann (nahebei das Heiliggeist-Kirchlein), weiter zur Trinksteinalm (ab

Ausgangspunkt 1 Std.), dann hinauf zur Lahneralm, kurz über einen ebenen Boden weiter und zuletzt in zahlreichen steilen Serpentinaugen anstrengend empor zur Birnlückenhütte.



AUSGANGSPUNKT: Kasern
 GEHZEIT HIN UND ZURÜCK: ca. 3,5 h
 SCHWIERIGKEIT: mittel
 MARKIERUNG: 13
 HÖHENUNTERSCHIED: ca. 900m
 EINKEHRMÖGLICHKEIT: Birnlückenhütte

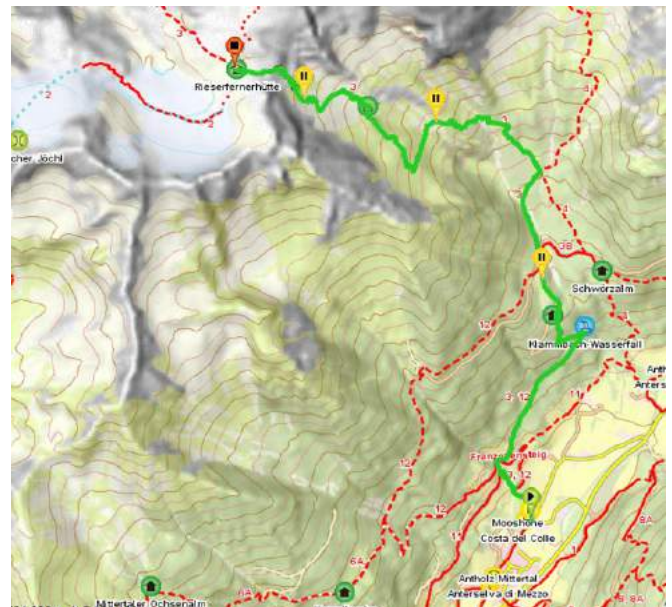


RIESERFERNERHÜTTE

1903 erbaut die AV-Sektion Fürth die Fürther Hütte, die 1922 enteignet wird. 1980 errichten die AVS-Sektionen Bozen und Bruneck neben der ehem. Fürther Hütte die neue Rieserfernerhütte. Ausgezeichnet mit dem Umweltgütesiegel und im Naturpark Rieserferner gelegen.

In Antholz Mittertal an der Sportzone nimmt man den Weg zu den Eggerhöfen. Dort rechts weiter und man erreicht die Berger- und Brennalm. Bald winden sich die Serpentinien empor bis man eine kleine Mulde erreicht. Nun auf gesichertem Weg steil zum Gembichlloch und zur Schutzhütte empor.

Die schön gelegene Schutzhütte ist von Ende Juni bis Ende September bewirtschaftet. Übernachtungsmöglichkeiten in Mehrbettzimmern und im Lager/Notlager (Wasser, Etagedusche, Strom). Aufstieg auch von Rein/Sand in Taufers möglich. Nächste erreichbare Schutzhütte ist die Hochgall- Kasserl Hütte (2276m) über den Schneeigen Nock oder Magerstein; hochalpine Touren.



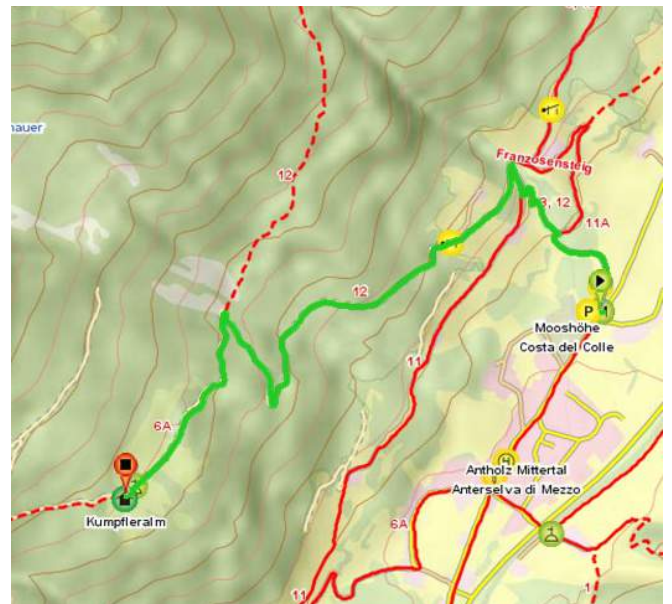
AUSGANGSPUNKT: Antholz Mittertal
 GEHZEIT HIN UND ZURÜCK : 7-8 h
 SCHWIERIGKEIT: schwer
 MARKIERUNG: 3
 HÖHENUNTERSCHIED: ca. 1540m
 EINKEHRMÖGLICHKEIT: Rieserfernerhütte



KUMPFLERALM

Urige Alm auf 1.640m im schönen Antholztal. Typische Tiroler Spezialitäten - es kocht Willi persönlich. Lohnenswertes Ausflugsziel mit toller Aussicht.

In Antholz Mittertal an der Sportzone nimmt man den Weg zu den Eggerhöfen. Dort links abbiegen und die Forststraße weiter hinauf bis zur Kumpfleralm auf 1653m. Von der Alm ein herrlicher Blick ins Tal. Geöffnet von Mitte Juni bis Anfang Oktober. Mittwoch Ruhetag. Es werden einheimische Spezialitäten angeboten.



AUSANGSPUNKT: Antholz Mittertal
 GEHZEIT HIN UND ZURÜCK : 2,5 h
 SCHWIERIGKEIT: leicht-mittel
 MARKIERUNG: 6,12
 HÖHENUNTERSCHIED: ca. 400 m
 EINKEHRMÖGLICHKEIT: Kumpfleralm





DURAKOPF

Der Durakopf, der auch die mit dem Antholzer Bad Salomonsbrunn zusammenhängende Bezeichnung Salomon trägt, ist eine mäßig hohe, mit dem Lutterkopf durch einen Waldkamm verbundene Erhebung nordöstlich der Taistner Vorderalm; vom Gipfelkreuz aus bietet sich eine schöne Aussicht zu den Dolomiten, zu der jenseits des Antholzer Tales mit ihren Dreitausendern aufragenden Rieserfernergruppe und zum nahen Rudlhorn. Die Erwanderung des Durakopfs erfolgt zu einem guten Teil über schöne Bergwiesen; sie ist in landschaftlicher Hinsicht lohnend und für Gehgewohnte leicht und problemlos.

Tourenverlauf

Vom Berggasthaus Mudlerhof (1584 m; hierher Straße von Taisten herauf, unweit des Hofes Parkplatz) auf der breiten Almfahrt der Markierung 38 A folgend in leicht ansteigender Waldwanderung zur Taistner Alm (1992m, Ausschank), auf Weg 38 nordostwärts über Almgelände nur mäßig steil hinauf zum Klenkboden, einem flachen Sattel (2186 m), und links über den Ost Rücken auf Steig 31 ("Jagersteig") problemlos hinauf zum Durakopf.



AUSGANGSPUNKT: Taisten Mudlerhof
GEHZEIT HIN UND ZURÜCK : 4,5 h
SCHWIERIGKEIT: mittel
MARKIERUNG: 31, 38A, 38, 54A, 31
HÖHENUNTERSCHIED: ca. 650m
EINKEHRMÖGLICHKEIT: Taisten Vorderalm, Berggasthaus Mudlerhof, Hochnaut-Alm



TAISTNER VORDERALM

Obwohl auf fast 2000 m Höhe gelegen, gehört die Taistner Vorderalm zu jenen Wanderzielen, deren Besuch sich auch schwächere Geher zutrauen dürfen, da sie von relativ hoch gelegenem Ausgangspunkt auf nur leicht ansteigendem Forstweg bequem zu erreichen ist. Das Erlebnis des Almbesuchs beinhaltet die schönen Ausblicke auf das Hochpustertal und zu den Pragser und Sextner Dolomiten. So herrscht hier manchmal reger Wanderbetrieb, aber ansonsten sind Naturbelassenheit und Ruhe die Hauptelemente dieser Gegend hoch über Welsberg und Taisten; touristische Attraktivität muss eben nicht zwangsläufig mit Landschaftszerstörung einhergehen.

Tourenverlauf

Anfahrt von Taisten im Pustertal auf asphaltierter Höfstraße durch Wiesenhänge hinauf zu den prächtig gelegenen Guggenberghöfen und großteils durch Wald weiter hinauf zum kleinen Parkplatz bald oberhalb des Mudlerhofes. Von da nun zu Fuß auf dem breiten Forstweg in durchwegs nur leicht ansteigender Wanderung durch die Waldhänge ohne jegliche Orientierungsprobleme hinauf zur Taistner Vorderalm.



AUSGANGSPUNKT: Mudlerhof Taisten
 GEHZEIT HIN UND ZURÜCK : 2h 30m
 SCHWIERIGKEIT: leicht
 MARKIERUNG: 38A
 HÖHENUNTERSCHIED: ca. 350m
 EINKEHRMÖGLICHKEIT: Taistner Alm





GSIESER ALMWEG

Das Gsieser Tal besitzt besonders viele und schöne Almen, von denen etliche auch gemütliche Einkehrmöglichkeiten bieten. Wie der Name „Almweg 2000“ schon andeutet, führt diese Route in durchschnittlich rund 2000 Metern Meereshöhe von Alm zu Alm.

Aufstieg: Von St. Magdalena in Gsies(Talschlusshütte) ostwärts zuerst auf schmaler Asphaltstraße und dann auf breitem Forstweg(48) südostwärts durch den Wald hinauf zu idyllischen Tscharnietalm knapp 1 1/2 Stunden.

Höhenweg: Von der Tscharnietalm der guten Rotpunktmarkierung des gesamten Höhenweges folgend auf dem Almsteig nordwärts hinauf zu eine Kammschulter und weiter zur Kipfelalm; nun entweder auf dem eigentlichen Almsteig 2000 weiter, oder aber auf dem breiten Güterweg leicht absteigend zur Stumpfalm und weiterhin auf dem Güterweg zu Kaseralm; nun auf markiertem Steig hinein in das Pfoital, kurz talauf und dann nach Überquerung des Pfoibaches auf hangqueurendem Steig hinaus zur Uwaldalm ab Tscharnietalm ca. 2 1/2 Stunden

Abstieg: Von der Uwaldalm entweder auf dem Güterweg oder auf dem Fußweg (steiler, aber schöner) der Markierung 12 folgend durch den Wald hinunter zum Bergfuß und talaus zum Ausgangspunkt; ab Uwaldalm gut 1 Stunde.



AUSGANGSPUNKT:

Talschlusshütte St. Magdalena

GEHZEIT HIN UND ZURÜCK : ca. 5h

SCHWIERIGKEIT: mittel

MARKIERUNG: 48, 47, Almweg 2000

HÖHENUNTERSCHIED: ca. 560m

EINKEHRMÖGLICHKEIT: Kaseralm, Uwaldalm



PRAGSER WILDSEE UND GRÜNWALDALM

Bei dieser Wanderung verbinden wir die Umrundung des ebenso berühmten wie großartigen Pragser Wildsees mit dem Besuch der nicht weit entfernten Grünwaldalm.

Tourenverlauf

Von den Parkplätzen beim Hotel Pragser Wildsee der Markierung 1 folgend auf breitem Weg in der Nähe des Westufers teils eben, teils leicht auf und ab durch Wald hinein bis zur Weggabel an der Südwestecke des Sees, hier der Beschilderung »Grünwaldalm« folgend rechts ab und weiterhin auf dem breiten Waldweg (Markierung 19) meist leicht ansteigend zur Grünwaldalm (Ausschank); ab Ausgangspunkt knapp 1 Std. - Rückweg: Auf dem beschriebenen Hinweg zurück bis zur Weggabel an der Südwestecke des Sees, hier rechts ab, um die Südseite des Sees herum und dann über den stellenweise in Stufen auf und ab führenden, insgesamt guten und mit Geländern versehenen Wanderweg auf der Ostseite des Sees zu dessen Ausfluss und zurück zum Ausgangspunkt; ab Grünwaldalm knapp 1 1/2 Std.



AUSGANGSPUNKT: Pragser Wildsee
 GEHZEIT HIN UND ZURÜCK : 2h
 SCHWIERIGKEIT: leicht
 MARKIERUNG: 1, 19
 HÖHENUNTERSCHIED: ca. 130m
 EINKEHRMÖGLICHKEIT: Hotel Pragser Wildsee,
 Grünwaldalm



WANDERUNG AUF DIE PLÄTZWIESE

Tourenverlauf

Durch das Knappenfußtal auf dem markierten Weg Nr. 18 auf die 2.000 m hoch gelegene Plätzwiese. Herrlicher Ausblick auf die bekannten Dolomitengipfel Hohe Gaisl und Cristallo.

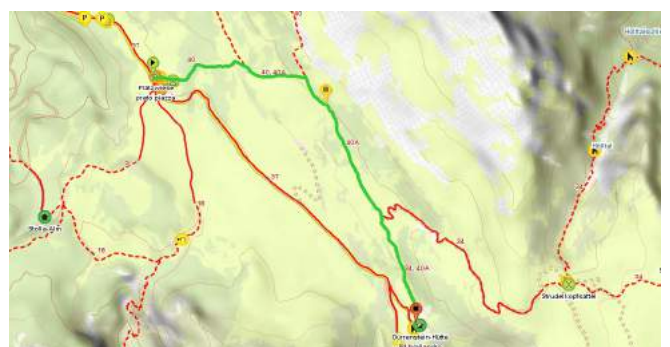


AUSGANGSPUNKT: Gemärck
 GEHZEIT HIN UND ZURÜCK : 2h 30m
 SCHWIERIGKEIT: leicht
 MARKIERUNG: 18, 40
 HÖHENUNTERSCHIED: ca. 700m

PLÄTZWIESE - DÜRRENSTEINHÜTTE

Tourenverlauf

Leichte Wanderung auf einem der schönsten Hochplateaus Südtirols inmitten des Naturparks Fanes-Senes-Prags. Einzigartige Aussicht auf die Hohe Gaisl, Drei Zinnen, Tofana und Monte Cristallo.



AUSGANGSPUNKT: Berggasthaus Plätzwiese
 GEHZEIT HIN UND ZURÜCK : 2h
 SCHWIERIGKEIT: leicht
 MARKIERUNG: 40, 3, 34, 37
 HÖHENUNTERSCHIED: ca. 250m



FANESALM – LAVARELLAHÜTTE – LIMOSEE

Tourenverlauf

Von Pederü aus wandert man über einen gemütlichen Forstweg ca. 1 ½ Stunden bis zur Lavarellahütte, in mitten des „Murmeltierparlaments“, welches sich gleich hinter der Hütte erstreckt. 3 Minuten entfernt befindet sich der märchenhafte Grünsee, welcher an die berühmten ladinischen Sagen der Dolasilla erinnert. Nach einer Pause kann man zum Limosee, ca. 30 Minuten, weiterwandern, schöner Bergsee mit Bademöglichkeit. Vom Limosee noch 20 Minuten weiter gelangt man zur Groß-Fanesalm.



AUSGANGSPUNKT: Pederü-Hütte (St. Vigil Enneberg)
 GEHZEIT (HINWEG): 2,5 h
 SCHWIERIGKEIT: leicht
 MARKIERUNG: 7, 13
 HÖHENUNTERSCHIED: ca. 700m
 TOURENLÄNGE: 15km insgesamt
 EINKEHRMÖGLICHKEIT: Lavarellahütte, Fanesalm, Groß-Fanesalm



FODARA VEDLA UND SENNESALM

Tourenverlauf

Das Gebiet von Fodara Vedla und Sennes breitet sich auf den ostseitigen Höhen des innersten Rautales aus. Von Pederü im innersten Rautal (1545 m) der Markierung 7/9 folgend zuerst auf breitem schotterweg in steilen Kehren ostwärts am felsbegrenzten Steilhang empor bis zur Weggabel auf 1.900 m, hier rechts abzweigen und Sie erreichen Fodara Vedla (1.966 m). Links abzweigend durch den Wald hinauf und später wieder auf dem breiten Fahrweg hinüber zum Hüttendorf der alten Sennesalm (2.116 m)



AUSGANGSPUNKT:
 Pederü-Hütte (St. Vigil Enneberg)
 GEHZEIT HIN UND ZURÜCK : 3h 30m
 SCHWIERIGKEIT: leicht
 MARKIERUNG: 7, 9
 HÖHENUNTERSCHIED: ca. 650m
 TOURENLÄNGE: 10 km
 EINKEHRMÖGLICHKEIT:
 Fodara Vedla, Sennesalm



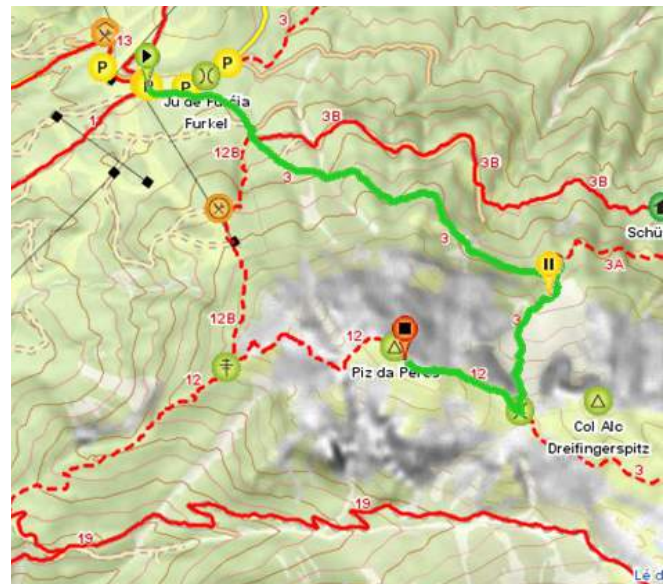
VON DER FURKEL AUF DEN PIZ DA PERES

Wer vom Olinger Becken südwärts blickt, hat eine Reihe schön geformter, zerklüfteter, mit senkrechten Wänden und Pfeilern abbrechender Gipfel vor sich, eine rund sechs Kilometer lange Bergkette, der man mit Recht die Bezeichnung »Olinger Dolomiten« gegeben hat.

Der westlichste und zweithöchste Gipfel dieser Kette nun ist der Piz da Peres .

Tourenverlauf

Von der Furkel (1159 m; hierher mit dem Auto entweder von Olang im Pustertal oder von St. Vigil in Enneberg) der Markierung 3 folgend ostwärts zuerst ein Stück auf einem Fahrweg bis zu einer Schottergrube, dann in großteils nur mäßiger Steigung auf einem Waldpfad weiter, zuletzt in Serpentina durch eine Geröllrinne steil und etwas beschwerlich empor in die Dreifingerscharte (2330 m) und von da auf markierten Steigspuren über den begrasten Bergrücken westwärts in 0,5 Std. hinauf zum Gipfelkreuz (2507 m); ab Furekelsattel knapp 2 Std.



AUSGANGSPUNKT: Furekelpass
 GEHZEIT HIN UND ZURÜCK : 3h
 SCHWIERIGKEIT: schwierig
 MARKIERUNG: 1,3,12
 HÖHENUNTERSCHIED: ca. 800m

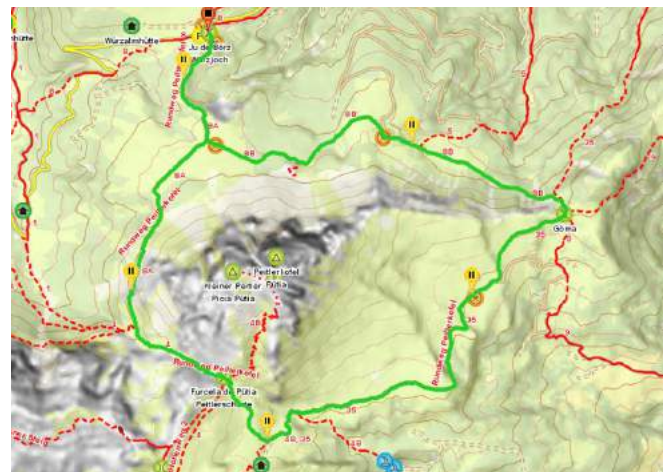


PEITLERKOFEL UMRUNDUNG

Der Weg um den Peitlerkofel führt durch verschieden gestaltetes Gelände von großer Schönheit. Schroffer Fels, weite Wiesen. Eine Pflanzenwelt reich an Formen und Farben (Schuttstauer, Polsterpflanzen). In den Pfützen die Bergmolche, in der Latschenregion die Gamsen. Murmeltiere in den Steinkaren. Die Schlucht des Moibaches vermittelt Einblick in die Schichten der Vor-Dolomiten-Zeit.

Tourenverlauf

Vom Parkplatz Würzjoch (2.000 m) über die Kompatschwiesen zur Westseite des Peitlerkofel. Aufstieg in die Peitlerscharte (2.357 m). Nach kurzem, steilem Abstieg in leichtem Auf und Ab über die Peitlerwiesen zum Gömajoch (2.111 m). Weiter durch Wald, Latschen und Weiden auf die Kompatschwiesen nordseitig des Peitlerkofel und zurück zum Parkplatz.



AUSANGSPUNKT: Würzjoch
 GEHZEIT HIN UND ZURÜCK : ca. 4 h
 SCHWIERIGKEIT: mittel
 MARKIERUNG: 8A
 HÖHENUNTERSCHIED: ca. 630m
 TOURENLÄNGE: 13 km
 EINKEHRMÖGLICHKEIT: Munt de Furnela,
 Ütia Vačiara Vačiara, Hütte Göma



DREI ZINNEN RUNDWANDERUNG

Tourenverlauf

Von der Auronzohütte an der Südseite der Drei Zinnen entlang Steig Nr. 101 an der Lavaredo Hütte (2.344 m) vorbei leicht ansteigend zum Paternsattel (2.454 m). Erster herrlicher Einblick in die 500 m hohen Nordwände der Drei Zinnen (bis hierher ca. 1 Stunde, empfehlenswert auch für ungeübte Wanderer). Leicht absteigend queren wir unter dem Paternkofel entlang bis zur Weggabelung: a) leichter Aufstieg zur Drei Zinnen Hütte (2.405 m) b) links noch weiter absteigend folgen wir der Markierung Nr. 101. Bald treffen wir auf den Steig Nr. 102 der über das Rienztal hochkommt. Über den Steig Nr. 101 (links) leicht ansteigend kommen wir zur Almhütte „Lange Alpe“ und vorbei am Lang-Alpe-See umwandern wir die Drei Zinnen an der Westseite bis zur Auronzohütte.

Alternative

Vom Parkplatz aus geht es an der Auronzohütte vorbei auf einem fast ebenen, breiten Wanderweg um die Drei Zinnen herum. Nach ca.45 Minuten an einer kleinen Kapelle vorbei erreicht man die Lavaredo- Hütte.



AUSGANGSPUNKT: Auronzohütte
 GEHZEIT HIN UND ZURÜCK : 2h 40m
 SCHWIERIGKEIT: leicht
 MARKIERUNG: 4, 101
 HÖHENUNTERSCHIED: ca. 800m
 EINKEHRMÖGLICHKEIT: Lavaredo Hütte,
 Drei Zinnen Hütte, Auronzohütte



DREI ZINNEN HÜTTE

Tourenverlauf

Die Drei Zinnen Hütte liegt im Herzen der Sextner Dolomiten mit atemberaubenden Blick auf die berühmten Drei Zinnen.

Von Landro (1.406 m) wendet man sich östlicher Richtung (Forststraße ins Rienztal) der Markierung Nr. 102 zu. Hier eröffnet sich Ihnen ein unvergesslicher, prachtvoller Blick auf die Nordwände der Drei Zinnen; eine echte Einmaligkeit. Talaufwärts weiter, im Talschluß in Serpentina durch Latschengürtel und Felstufen zum begrastem Rienzboden hinauf (2.175 m). Im direkten Blickfeld die Nordwände der Drei Zinnen und der Paternkofel; unschwierig weiter zur Drei Zinnen Hütte (2.405 m).



AUSANGSPUNKT: Landro im Höhlensteintal
 GEHZEIT HIN UND ZURÜCK : 6,5 h
 SCHWIERIGKEIT: mittel
 MARKIERUNG: 102
 HÖHENUNTERSCHIED: ca. 900m
 EINKEHRMÖGLICHKEIT: Drei Zinnen Hütte



ALTFASSTAL

Tourenverlauf:

Mit dem Auto westwärts nach Mühlbach und von dort entweder mit dem Pkw oder mit der Seilbahn hinauf zum Höhendorf Meransen. Von dort der Markierung 6 folgend gerade hinauf zu einer Häusergruppe und auf der Höfezufahrt mit Markierung 10 westwärts hinauf zu den Walderhöfen, auf breitem Fahrweg zuerst der Nr. 10 und dann der Nr. 15 folgend auf breitem Wirtschaftsweg durch Wald talein zur Großberghütte und dann durch das Altfasstal auf dem breiten, meist nur leicht ansteigenden Wirtschaftsweg durch wunderschöne Wiesen mit einer unheimlichen Vielfalt von Alpen- und Wiesenblumen talein. Nach rund 2 Stunden zur Pranterstadlhütte und Wieserhütte, zwei malerische Almgaststätten im prächtigen Talschluss.

Mit etwas Glück kann man aus nächster Nähe die Murmeltiere beobachten. Nach gebührender Rast sollte man - Ausdauer und gutes Bergschuhwerk vorausgesetzt - noch den gut einstündigen, steilen Aufstieg (Nr. 15) zum Großen Seefeldsee auf sich nehmen.



AUSGANGSPUNKT: Parkplatz Altfasstal,
 GEHZEIT AUFSTIEG : ca. 3 h
 SCHWIERIGKEIT: mittel
 MARKIERUNG: 11, 6, 10, 16B, 15
 HÖHENUNTERSCHIED: ca. 700m
 EINKEHRMÖGLICHKEIT: Wieserhütte, Pranterstadlhütte bei Talschluss nach ca. 1,5 h)